

NATO erwägt angeblich Ende der jährlichen Gipfeltreffen

Washington/Brüssel. Die NATO erwägt Insidern zufolge, ihre Gipfeltreffen künftig nicht mehr jährlich abzuhalten. Sechs mit den Vorgängen vertraute Personen sagten der Nachrichtenagentur *Reuters*, dass einige Mitgliedstaaten auf einen längeren Turnus drängten. Einem Diplomaten zufolge könnte das für 2027 in Albanien geplante Treffen im Herbst stattfinden. Im Jahr 2028 könnte der Gipfel ganz entfallen. Eine endgültige Entscheidung sei noch nicht gefallen. Sie müsse von NATO-Generalsekretär Mark Rutte getroffen werden.

Eine Rolle soll bei den Überlegungen die Absicht spielen, die Häufigkeit der potentiell konfliktträchtigen Zusammentreffen mit US-Präsident Donald Trump zu reduzieren. Beim Gipfel im vergangenen Jahr in Den Haag wurde es als Erfolg gewertet, dass das Treffen ohne größeren Eklat über die Bühne ging. Einige Diplomaten argumentieren demnach außerdem seit längerer Zeit, dass jährliche Gipfel den Druck erhöhten, aufsehenerregende Ergebnisse zu liefern, und von der langfristigen Planung ablenkten. »Lieber weniger Gipfel als schlechte Gipfel«, sagte ein Diplomat. Ein NATO-Vertreter teilte auf Anfrage mit, das Bündnis werde weiterhin regelmäßige Treffen der Staats- und Regierungschefs abhalten. Zwischen den Gipfeln würden die Alliierten zudem ihre Konsultationen und Planungen fortsetzen.

In der 77jährigen Geschichte des Militärbündnisses fanden die Spitzentreffen unterschiedlich häufig statt. Seit 2021 kamen die Staats- und Regierungschefs jedoch jeden Sommer zusammen. In diesem Jahr ist das Treffen für den 7. und 8. Juli in Ankara geplant. (Reuters/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/521984.militaerbuendnis-in-der-krise-nato-erwaegt-angeblich-ende-der-jaehrlichen-gipfeltreffen.html>